

The background features a white page with a thin black border. Two large, semi-transparent blue circles are positioned in the upper right and lower right corners. A thin blue line runs diagonally from the top left towards the center, passing through the circles. The main title is centered in a large, black, sans-serif font.

# Jahresbericht

Kindergartenjahr 2014/2015



# 1. Strukturdaten

## 1.1 Belegungsstruktur

Wir sind eine Vier-Gruppen-Einrichtung mit 95 Plätzen.

Wir bieten 2x Gruppenform I und 2x Gruppenform III an.

Die Familien haben folgende Zeiten gebucht:

20x 45 Stunden

68x 35 Stunden

7x 25 Stunden

Davon sind 9 Kinder unter drei Jahren und 5 Kinder die integrativ betreut werden.

Wir haben 26 neue Kinder im Sommer 2014 aufgenommen und haben 20 angehende Schulkinder im Sommer 2015 entlassen.

## 1.2 Strukturveränderungen

Bauliche Veränderungen der Turnhalle (Renovierung und Motorikzentrum)

Erneuerung des Kindergartendaches

## 1.3 Personalstand

Wir haben im Januar zwei Integrativkräfte mit 10,5 Std. wöchentlich eingestellt.

## 1.4 Genaue Quantifizierung eines KiTa- Jahres

- 118 Elterngespräche über die Entwicklung des Kindes von durchschnittlich einer Stunde
- 39 Anmeldegespräche sind der Aufnahme vorausgegangen
- 42 Teamsitzungen
- 6 lange Teamsitzungen
- 2 Team Tage
- 5 Gruppenleitersitzungen
- 1 Ergänzungskraftsitzung
- 15 Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarung
- 7 Leiterrunden
- 2 Stadtleiterrunden
- 2 Träger-Leiter- Konferenzen
- 1 Rat der Tageseinrichtung
- 10 Förderverein Vorstandssitzung
- 8 Elternbeiratstreffen
- 5 Treffen Arbeitskreis Familienzentrum
- 5 Treffen Arbeitskreis Integration
- 2 Treffen Arbeitskreis Kindertagespflege

## 2. Pädagogische Schwerpunkte

### 2.1 Jahresschwerpunkt

Das waren unsere Highlights in diesem Jahr:

- Treffen in der Halle
  - Karneval
  - Erntedank
  - Adventszeit
  - Bibelwoche
- Projektarbeit
  - Wald-Tage
  - Theater-Projekt

### 2.2 Regelmäßige Konzeptbausteine

- Eingewöhnungszeit der neuen Kinder
- Kennlerntage für neue Kinder und deren Eltern
- Stärkenförderung
- Sprachförderung
- Vorlesepaten
- Zusammenarbeit und Projektarbeit mit der Grundschule
- Projektwoche
- Partizipation
- Qualitätsentwicklung
- Beschwerdeverfahren

### 2.3 Das letzte Jahr in der KiTa- Aktionen mit den Einschulungskindern

- Theaterprojekt
- Vorleseprojekt
- Ersthelferkurs
- Kindertraining, Prävention gegen sexuellen Missbrauch
- Übernachtung
- Abschiedsfeier
- Schulprojekt
- Besuch der Feuerwehr
- Die Feuerwehr zu Besuch
- Der Zahnarzt zu Besuch
- Besuch der Zahnarztpraxis
- Besuch der Ostergartens Sendenhorst

### 2.4 Regelmäßige Feste

- Karnevalsfeier
- Osterfeier
- Namensfest der Maria
- Erntedank
- Waffelnachmittage
- Bibelwoche

## 2.5 Besondere Veranstaltungen

- Ausflug in den Tierpark
- Großelternfest
- Weihnachtsmarkt
- Laternenbasteln mit Vätern

## 3. Beobachtungen und Dokumentationen

- Anwesenheitsbeobachtungen
- Leuveners Modell
- Schulfähigkeitsprofil
- Gabip
- Portfolio

## 4. Erfolgreiche Qualitätsentwicklung

- Unsere Qualität zeichnet sich aus durch unsere räumlichen und sachlichen Ausstattung, Einrichtungskonzept, Ausbildung und Haltung der pädagogischen Mitarbeiter, Team mit Wertekern, aufeinander abgestimmte Prozesse, Erziehungspartnerschaft, Vernetzung, Größe der Einrichtung, Art der Pädagogik, Art des Angebotes und den Sozialraum.
- Die Einrichtung verfügt über eine schriftliche pädagogische Konzeption. Allen Fachkräften ist diese bekannt und sie setzen diese im Alltag um.
- Die Angebotsstrukturen orientieren sich an den Wünschen und Bedarfslagen der Familien vor Ort.
- Die Konzeption wird kontinuierlich, mindestens alle zwei Jahre schriftlich aktualisiert bzw. weiterentwickelt.
- Dem Kindergartenpersonal ist aus pädagogischer Sicht ein gesundes Frühstück wichtig. Dies ist schriftlich festgelegt worden. Für die Eltern gab es Angebote wie: Gesundes Kochen mit Eltern und Kind, Elternabend Gesunde Ernährung, Ernährungskurs, Ernährungsberatung, Literatur zum Thema, Elterngespräche
- Wir versuchen in den Kindern ein Gefühl für die grundlegenden menschlichen Qualitäten zu wecken und in ihnen Redlichkeit, Mitgefühl, die Fähigkeit zu verzeihen und Verständnis für andere Menschen wachsen zu lassen. Wir sind Vorbild. Wir zeigen den Kindern, mit anderen in Dialog zu treten und Konflikte ohne Gewaltanwendung zu lösen. Im Falle von Unstimmigkeiten sich für das zu interessieren, was der andere denkt.

- Eltern werden angemessen an der Konzeptionsentwicklung beteiligt.
- Es findet eine individuelle Eingewöhnung jedes Kindes statt (Kind-zentriert mit Elternbegleitung)
- Ablauf und Gestaltung der Eingewöhnungsphase sind schriftlich festgelegt.
- Wir sind motiviert und engagiert. Wir besitzen Basiskompetenzen in allen Bildungsbereichen. Darüber hinaus besitzen die Mitarbeiter der Einrichtung fundierte entwicklungspsychologische Kenntnisse und bilden sich regelmäßig fort. Jeder Mitarbeiter entwickelt seine individuellen Schwerpunkte weiter. Die Schwerpunkte werden im Team abgestimmt.
- Unsere Fortbildungen sind ausgerichtet auf die konzeptionellen Erfordernisse der Einrichtung und der Bildungsvereinbarung Nordrhein Westfalen.
- Besondere Fortbildung als Einzelfortbildung zur Kompetenzerweiterung.
- In den Dienstbesprechungen werden regelmäßig die Entwicklungsstände der Kinder besprochen. Die Einschätzung der Kinder werden neben unstrukturierten Beobachtungen und Dokumentationen mit den Beobachtungsinstrumenten Leuener Modell und Gabib festgehalten.
- Jedes Kind wird in seiner Entwicklung wahrgenommen und unterstützt.
- Erkennbare Interessen und Begabungen des Kindes werden ausgetauscht und sind Grundlage der weiteren Bildungsplanung.
- Wir sind offen für Neues und trotzdem bleiben wir unseren Grundsätzen treu.
- Wir reflektieren uns. Auf wichtige Inhalte folgen eigene Stellungnahmen.
- Entscheidungen und Veränderungen werden besprochen, erprobt und schriftlich festgehalten.
- Wir haben verbindliche Absprachen, die den Arbeitsalltag erleichtern.
- Partizipation bezeichnet grundsätzlich verschiedene Formen von Beteiligung, Teilhabe bzw. Mitbestimmung. Wir beteiligen die Kinder am Einrichtungsleben im Rahmen ihrer Erziehung und Bildung. Unsere Grundhaltung zur Partizipation ist positiv. Die Kinder werden als Gesprächspartner wahr- und ernst genommen , ohne dass die Grenzen zwischen Erwachsenen und Kindern verwischt.

## 5. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Anmeldegespräche

- Rundgang durch die KiTa
- Allgemeine Infos zur KiTa
- Zeit für Fragen
- Aufnahmegespräche
- Vertragsschließung
- Weitergabe von Dokumenten
- Infos über die Eingewöhnung der Kinder
- Elterninformationen
- 65 Aushänge
- 20 Einladungen
- 3 schriftliche Info über Veränderungen
- 23 Bekanntmachungen
- Info und Kennenlertage
  - Elternabend, die Eltern bekamen Einblicke in den Alltag, Gruppenleben, pädagogische Arbeit und es durfte allerhand ausprobiert werden. Es war Zeit für Fragen, zum Schnuppern und Stöbern.
  - Kennlertage, die Eltern haben mit ihren Kindern in der Einrichtung gespielt, so das sich die Kinder nach den Ferien gut von den Eltern lösen konnten.
  - Elternbeiratssitzungen  
Beschlüsse wurden gefasst, Waffelverkauf, Abschieds Geschenk der angehenden Schulkinder.
  - Elternnachmittage
  - Laternenbasteln
  - Schultütenbasteln
  - Waffelnachmittage
  - Elternbildung
  - Prävention sexueller Mißbrauch
  - Schulfähigkeitsprofil
  - Elternecke
- Elternberatung
  - Hat durch die Erzieherinnen, von Frau Sander von PariSozial und der Erziehungsberatungsstelle stattgefunden
  - Elterngespräche
  - Ernährungskurs
  - Ernährungsberatung
  - Gesundes Kochen
  - Es wurden auch außerterminliche Gespräche von Eltern gewünscht.
  - Waffelnachmittage  
An diesem Nachmittag sind viele Leute aus dem Dorf in der Kita anzutreffen.
  - Zusammenarbeit mit dem Förderverein
  - Weihnachtsmarkt
  - Bewirtung bei Festen, Feiern
  - Anschaffung der Materialien für die Turnhalle

## 6. Personalmanagement

- Personalstand
- Wir haben zwei Integrationskräfte eingestellt
- 15 Personen
- Durchschnittsalter des Teams 41 Jahre
- Praktikanten Ausbildung
- Vanessa Hahne
- Schulpraktikanten
- Carolin Kahl
- Alexandra Golz
- Julia Rademacher
- Marius Beste
- Michelle Beem
- Marie Dignat
- Johanna Kieslinger
- Mitarbeitergespräche
- Haben mit Gesprächsfaden und Zielvereinbarung für jeden Mitarbeiter stattgefunden
- Team und Planungstage
- Supervision
- Konzeptüberarbeitung( Eingewöhnung)
- Familienzentrum
- Aufsichtspflicht
- Beschwerdeverfahren
- Partizipation
- Die eigenen Ressourcen entdecken-was Erzieherinnen stark macht
- Kraft gewinnen, statt Kraft verlieren
- Prävention sexueller Mißbrauch
- Kommunikation
- Gesunde Ernährung
- Mitarbeiterfortbildung
- Systemische Beratung von Eltern und Familien
- Demokratie lernt man beim Tun, Partizipation in der KiTa
- Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretung
- Beschwerdeverfahren, von Beschwerden zu pädagogischen Sternstunden
- Eine Kollegin hat sich zur Theaterpädagogin weitergebildet
- Basiskurs Word und Excel
- Sprache im Alltag fördern, Neuausrichtung Sprachförderung

## 7. Das Netzwerk der KiTa

- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Psycho- Motorik, Movere Frau Lohmann Stärke
- Logopädie, PariSozial Frau Funke
  - Elternsprechstunde, PariSozial Frau Sander
  - Musikschule Frau Klingel
  - Familienbildungsstätte
  - Erziehungsberatungsstelle
  - Naturheilzentrum Hüttmann
  - Kirsten Wayend Kindertraining
  - Dance-Room Beckum
  - Zahnarzt Dr. Nüßler
  - Dr. Möbius
  - Haus Walstedde
  - Grünschnäbel ( Kinderbetreuung)
  - Partyservice Crabus
  - Paxis für Krankengymnastik Ilka Krollpfeifer
  - Internetpflege (Guido Keil, Herbert Rüsing)
  - Seniorentreff
  - Pfarrbücherei
  - Deutscher Sportbund
  - Sportverein Vorhelm
  - Grundschule Vorhelm
  - EDEKA Kemper
  - Vorlesepaten
  - Ärzte
  - Schulen
  - Kontakte und Projekte in der Nachbarschaft
  - Besuch beim Zahnarzt in Vorhelm
  - Der Zahnarzt zu Besuch im Kindergarten
  - Grundschule
    - Alle 6 Wochen fand ein Austausch zwischen Schule und KiTa statt
  - Durch die gemeinsamen Veranstaltungen ist für die Eltern die enge Zusammenarbeit deutlich.
- Ausbildungsstätte
- Schulen
- Büchereibesuch

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

- Lokalpresse
- Unsere KiTa stand mit 11 Artikeln in der Zeitung
- Beteiligung an Festen
- Lauf beim Wibbeltlauf
- Weihnachtsfeier der KFD



## 9.Ausblick

- Ziele und Schwerpunkte im nächsten Berichtsjahr
- Familienzentrum
- Sprachbildung
- Übergreifende Projekte der Gruppen
- Kindergartenhund Milly
- Außengelände Berg